

Behörde
---------

Ort, Datum	
Sachbearbeiter(in)	
Telefon	Telefax
E-Mail	
Nr./AZ Bitte stets angeben!	

## Gemeinsame Erklärung über

eheliche Lebensgemeinschaft

familiäre Lebensgemeinschaft

Lebenspartnerschaft

### Antragsteller/in

Herr  Frau

Name	ggf. Geburtsname	Vorname(n)
Geburtsdatum	Geburtsort	Geburtsstaat
wohnhaft in (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		Staatsangehörigkeit(en)

### Ehegatte / Lebenspartner/in

Herr  Frau

Name	ggf. Geburtsname	Vorname(n)
Geburtsdatum	Geburtsort	Geburtsstaat
wohnhaft in (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		Staatsangehörigkeit(en)

### Kinder

	1. Kind	2. Kind	3. Kind
Familienname			
Vorname(n)			
Geburtsdatum			
Geburtsort			
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)			
Staatsangehörigkeit(en)			

### Dolmetscher/in

für die Sprache
Name, Vorname(n)
wohnhaft in (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

kein Dolmetscher

Wir erklären übereinstimmend, in ehelicher Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft (gemeinsame Lebensführung in Form einer Beistandschaft, gemeinsamer Lebensmittelpunkt, keine Trennung von Tisch und Bett, keine bloße Begegnungsgemeinschaft) – und mit den genannten Kindern in familiärer Lebensgemeinschaft 1) – unter Führung eines gemeinsamen Hausstands zu leben und gemeinsam in der oben genannten Wohnung zu wohnen. Die Eheschließung / Eingehung der Lebenspartnerschaft diene allein dem Zweck, eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zu begründen. Die Aufgabe der ehelichen bzw. familiären Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft ist nicht beabsichtigt; insbesondere wurde keine Scheidungsklage eingereicht oder die Aufhebung der Lebenspartnerschaft beantragt. **Sollte ich mich von meinem Partner trennen, werde ich dies unverzüglich der Ausländerbehörde mitteilen.**

Wir sind darauf hingewiesen worden, dass unrichtige oder unvollständige Angaben den Straftatbestand des § 95 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG erfüllen. Diese Straftat kann mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden. Ein/e Ausländer/in kann außerdem nach § 55 Abs. 2 Nr. 1 AufenthG ausgewiesen werden, wenn er/sie falsche Angaben zur Erlangung eines Aufenthaltstitels macht. **Wir bestätigen hiermit, dass wir auf die Folgen falscher oder unrichtiger Angaben ausdrücklich hingewiesen wurden.** Außerdem kann ein/e Ausländer/in nach § 55 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG ausgewiesen werden, wenn er/sie gegen Rechtsvorschriften verstößt, wozu auch unvollständige oder unrichtige Angaben zum vorstehenden Sachverhalt gehören. Gemäß § 58 Abs. 3 Nr. 6 AufenthG kann die/der Ausländer/in außerdem abgeschoben werden, wenn sie/er zum Zwecke der Täuschung unrichtige Angaben macht oder die Angaben verweigert.

Den Erklärungsinhalt haben wir verstanden und wir sind uns der Rechtsfolgen bewusst.

- Auf Nachfrage wurden uns weitere Erläuterungen gegeben. Wir hatten sodann keine Nachfragen mehr.
- Wir sind der deutschen Sprache mächtig und haben deshalb auf die Übersetzung durch einen Dolmetscher, der uns angeboten wurde, bewusst verzichtet.

Ort, Datum

<b>Für die Niederschrift</b>	<b>Für die Übersetzung</b>		
Unterschrift Sachbearbeiter	Unterschrift Dolmetscher	Unterschrift Antragsteller/in	Unterschrift Ehegatte/Lebenspartner/in

Wir erklären übereinstimmend, in ehelicher Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft (gemeinsame Lebensführung in Form einer Beistandschaft, gemeinsamer Lebensmittelpunkt, keine Trennung von Tisch und Bett, keine bloße Begegnungsgemeinschaft)

und mit den genannten Kindern in familiärer Lebensgemeinschaft unter Führung eines gemeinsamen Hausstands zu leben und gemeinsam in der oben genannten Wohnung zu wohnen. Die Eheschließung / Eingehung der Lebenspartnerschaft diene allein dem Zweck, eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zu begründen. Die Aufgabe der ehelichen bzw. familiären Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft ist nicht beabsichtigt; insbesondere wurde keine Scheidungsklage eingereicht oder die Aufhebung der Lebenspartnerschaft beantragt. **Sollte ich mich von meinem Partner trennen, werde ich dies unverzüglich der Ausländerbehörde mitteilen.**